

Verehrtes Publikum,

vor 70 Jahren wurden die Ulmer Hans und Sophie Scholl gemeinsam mit Christoph Probst wegen ihres Widerstands gegen den nationalsozialistischen Staat hingerichtet. Anlässlich der Uraufführung unseres Stückes ANTIGONE/SOPHIE laden wir Sie gemeinsam mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg e.V. und unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zu einer Reihe von Veranstaltungen ein, in denen wir der Frage nach der Entstehung und Veränderung von Bildern der Weißen Rose nachgehen wollen.

Sophie Scholl ist – spätestens seit den 1980er Jahren – zu einer Heldenfigur der Bundesrepublik geworden. Viele Bücher und mehrere Filme haben ihr Portrait gezeichnet; sie ist zur Namensgeberin vieler Schulen geworden. Ihr wurde sehr viel mehr öffentliche Aufmerksamkeit zuteil, als ihrem Bruder Hans oder den anderen Mitgliedern des studentischen Widerstandes. Dies ist sicherlich der Tatsache geschuldet, dass die Beteiligung junger Frauen im aktiven Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime wesentlich seltener war als die Beteiligung von Männern, jedoch auch der Tatsache, dass Heldinnen in der Kulturgeschichte im allgemeinen seltener sind als Helden. Die Frage danach, was Sophie Scholl als weibliche Heldenfigur – parallel zu Antigone – so besonders macht, steht im Mittelpunkt des Programms.

Das Ziel unserer Beschäftigung mit den „Heldenbildern“, die von Sophie Scholl gezeichnet wurden, ist es letztlich, den Blick auf unsere eigene Gesellschaft zu lenken. Dabei mag der Brecht-Satz zutreffen: „Glücklich das Land, das keine Helden nötig hat“ – Wir befürchten allerdings, dass wir so glücklich nicht sind.

Michael Sommer
Leitender Schauspieldramaturg, Theater Ulm

helden BILDER

Termine der Begleitveranstaltungen

Sonntag, 17.03.2013, 19.30 Uhr, Podium Theater Ulm
FÜNF LETZTE TAGE (Filmvorführung)

Sonntag, 07.04.2013, 19.30 Uhr, Foyer Theater Ulm
DIE WEISSE ROSE UND DIE KUNST (Podiumsgespräch)

Sonntag, 05.05.2013, 14 Uhr, Foyer Theater Ulm
DIE WEISSE ROSE UND IHRE REZEPTION (Podiumsgespräch)

Donnerstag, 09.05.2013, 19.30 Uhr,
Schollhaus Olgastraße 139, Arztpraxis Dr. Hohmuth
DIE LIEBLINGSAUTOREN DER SOPHIE SCHOLL (Lesung)

Sonntag, 19.05.2013, 19.30 Uhr, Podium Theater Ulm
DIE WIDERSTÄNDIGEN (Filmvorführung mit Gespräch)

Die Veranstaltungsreihe heldenBILDER
wird gefördert von der



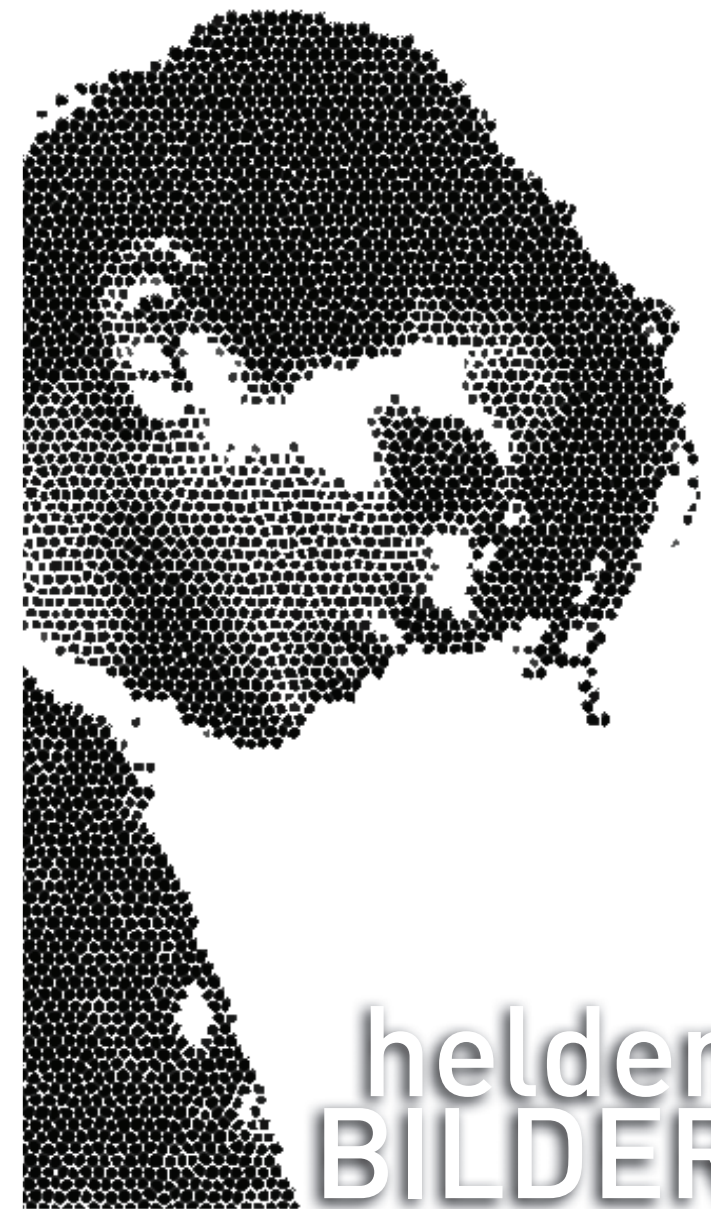
Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

Eine Kooperation von

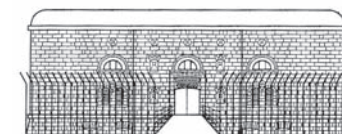
Theater Ulm
Herbert-von-Karajan-Platz 1
89073 Ulm
Tel. 0731 / 161 4444
www.theater.ulm.de



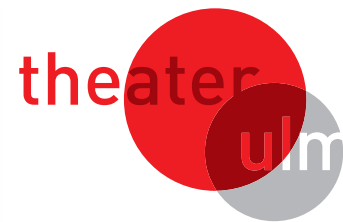
Dokumentationszentrum
Oberer Kuhberg Ulm e.V.
Büchsenstraße 13 · 89073 Ulm
Tel. 0731 / 21 312
www.dzokulm.telebus.de



Begleitprogramm zur Uraufführung
ANTIGONE/SOPHIE



Dokumentationszentrum
Oberer Kuhberg Ulm e.V.
KZ-Gedenkstätte



ANTIGONE/SOPHIE

Das Stück und seine Entstehung

ANTIGONE/SOPHIE verknüpft die Geschichten der mythischen Figur Antigone mit der historischen Person Sophie Scholl. Die beiden jungen Frauen weisen in Einstellung und Handlungen viele Parallelen auf: Unter einer Diktatur lebend, stellen sie sich gegen anmaßende staatliche Willkür. Religiöse Motive, Gewissensgründe und politische Überzeugungen bringen sie dazu, gegen die ungerechte staatliche Herrschaft zu handeln. Bei ihren Widerstandsakten werden sie gefasst. Es findet eine Konfrontation mit der Staatsgewalt statt, bei der sie ihren freien Geist gegenüber der Staatsräson beweisen. Dennoch, oder gerade deswegen, werden sie zum Tode verurteilt. Obwohl sie nicht frei von Gefühlen sind, einen Bräutigam und eine mitfühlende Familie haben, gehen sie erhobenen Hauptes in ihren Tod. Die Geschichte wird aus der Perspektive einer heutigen jungen Frau erzählt, die sich intensiv mit ihren beiden großen Vorbildern befasst hat und sich vollständig mit ihnen identifiziert – so sehr, dass die Grenzen ihrer eigenen Persönlichkeit verschwimmen.

Bei der Entwicklung des Spielplans für die Saison 2012/2013 beschäftigte sich das Dramaturgieteam des Theaters Ulm mit ANTIGONE als klassischer Tragödie; zunächst unabhängig davon planten wir anlässlich des 70. Todestages der Geschwister Scholl ein Theaterprojekt zu deren Schicksal. In einem zweiten Schritt beschlossen wir, die inhaltlichen Parallelen zwischen den beiden Geschichten in einem neuen Theaterstück zusammen zu bringen. Da es uns im Kern um die aktuelle Relevanz des Verhaltens von Antigone und Sophie geht, fügten wir eine dritte Figur ein, um Mythos, Geschichte und Gegenwart zusammenzuführen. Das Stück ist so inszeniert, dass die drei Teile für sich stehen und zugleich miteinander verwoben sind. Nach der produktiven Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg e.V. bei der Gestaltung des Begleitprogrammes zu ROMMEL - EIN DEUTSCHER GENERAL im letzten Jahr war klar, dass wir auch bei diesem zeitgeschichtlichen Thema wieder mit dem DZOK zusammen arbeiten wollten. Wir gingen jedoch noch einen Schritt weiter und fragten die Gedenkstätte Oberer Kuhberg als Aufführungsort für das neue Stück an.

Die ehemalige Kommandantur des frühen Konzentrationslagers ist ein historischer Ort, der die zentrale (historische) Geschichte des Theaterstücks, nämlich diejenige der Verfolgung Sophie Scholls im Nationalsozialismus, kontextualisiert. Auch im Fort Oberer Kuhberg wurden politische Gegner des Regimes inhaftiert und vernommen. Dabei kann und soll kein einfacher Zusammenhang zwischen genau diesem Ulmer Ort und ANTIGONE/SOPHIE hergestellt werden, aber die Geschichte des Ortes, eine Geschichte von Militarismus und diktatorischer Gewalt, bildet einen passenden Hintergrund für die Geschichten des Stückes.

heldenBILDER

Das Begleitprogramm zu ANTIGONE/SOPHIE

Sonntag, 17.03.2013, 19.30 Uhr, Podium Theater Ulm

FÜNF LETZTE TAGE

Film von Percy Adlon, D, 1982, 112 Minuten
Eintritt 5 Euro, Karten nur an der Abendkasse

Kurz nachdem Michael Verhoeven 1982 seinen Film DIE WEISSE ROSE abgedreht hatte, begannen die Dreharbeiten zu Percy Adlons Film – mit der gleichen Schauspielerinnen, Lena Stolze, als Sophie Scholl. Adlon erzählt die letzten Lebenstage der jungen Frau im Untersuchungsgefängnis Stadelheim. Der Film basiert auf dem Zeitzeugenbericht ihrer Mitgefangenen Else Gebel, die anrührend von Irm Hermann gespielt wird.

Sonntag, 07.04.2013, 19.30 Uhr, Foyer Theater Ulm

DIE WEISSE ROSE UND DIE KUNST

Podiumsgespräch mit Lena Stolze und Ulrich Chaussy
Eintritt 1 Euro, Karten nur an der Abendkasse

Lena Stolze war als junge Frau die erste – und bisher einzige – Schauspielerinnen, die Sophie Scholl in gleich zwei Filmen spielte. Auch später zog sich die Beschäftigung mit dem Widerstand der Scholls durch ihre berufliche Karriere. Gemeinsam mit dem Journalisten und Historiker Ulrich Chaussy, der unter anderem an der Recherche für den Film SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE beteiligt war, wird sie über die filmische und allgemeine künstlerische Auseinandersetzung mit der Weißen Rose sprechen. Das Gespräch wird von Michael Sommer moderiert.

Sonntag, 05.05.2013, 14 Uhr, Foyer Theater Ulm

DIE WEISSE ROSE UND IHRE REZEPTION

Podiumsgespräch mit Prof. Wolfgang Benz und einem Historiker der Universität Mannheim
Eintritt 1 Euro, Karten nur an der Abendkasse

Sophie Scholl ist ein Symbol für beispielhafte Zivilcourage und Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Als eine der bekanntesten Deutschen ist sie längst zur Ikone und zur Projektionsfläche unserer Gesellschaft geworden. Im Mythos überdauert sie Zeit und Raum. Warum aber bietet gerade Sophie Scholl ein so hohes Identifikationspotenzial? Wieso sind die Geschwister Scholl – und Sophie noch mehr als Hans – in der heutigen Rezeption des Widerstands gegen den Nationalsozialismus so präsent? Und wie hat sich unser Blick auf die Weiße Rose und die Geschwister Scholl über die Jahrzehnte verändert? Diese Themen stehen im Mittelpunkt der von Dr. Nicola Wenge moderierten Podiumsdiskussion mit namhaften Historikern aus der Widerstands- und Mythosforschung.

Donnerstag, 09.05.2013, 19.30 Uhr,
Schollhaus Olgastraße 139, Arztpraxis Dr. Hohmuth
DIE LIEBLINGSAUTOREN DER SOPHIE SCHOLL
Lesung mit Mitgliedern des Schauspielensembles
Eintritt 1 Euro, Karten nur an der Abendkasse

Schauspieler aus dem Ensemble des Theaters Ulm, die bei der Produktion mitwirken, lesen aus Werken der Lieblingsautoren der Sophie Scholl. Anhand der unterschiedlichen literarischen Einflüsse, die von Rilke, Trakl und George bis hin zu religiösen Schriften von Augustinus reichen, wird der weit gespannte kulturelle Einfluss greifbar, vor deren Horizont sich Sophie Scholl von einem überzeugten BDM-Mädchen zur dezidierten Gegnerin des NS-Regimes entwickelte.

Sonntag, 19.05.2013, 19.30 Uhr, Podium Theater Ulm

DIE WIDERSTÄNDIGEN

Film von Katrin Seybold, D, 2008, 92 Minuten
Eintritt 5 Euro, Karten nur an der Abendkasse

Erst 2008 stellte die Filmemacherin Katrin Seybold ihren über Jahre hinweg entstandenen Film fertig, der als erster eine dokumentarische Gesamtdarstellung der Widerstandstätigkeit der Münchner Studenten in den Jahren 1942 und 1943 leistet. Da die Regisseurin leider im Sommer 2012 verstarb, erfolgt eine Einführung zum Film durch Dr. Silvester Lechner, der das Filmprojekt eng begleitet hat. Im Anschluss folgt ein Gespräch mit Konrad Hirzel, einem Bekannten der Scholls und Bruder der Widerständigen Susanne und Hans Hirzel.

VORSTELLUNGSTERMINE

von ANTIGONE/SOPHIE in der Gedenkstätte Oberer Kuhberg

09.03. Premiere, 19.30 Uhr *	26.04. 19.30 Uhr *
15.03. 11 Uhr	29.04. 11 Uhr
16.03. 19.30 Uhr	02.05. 19.30 Uhr *
20.03. 19.30 Uhr	08.05. 19.30 Uhr *
24.03. 14 Uhr	12.05. 19.30 Uhr
27.03. 19.30 Uhr *	14.05. 11 Uhr
05.04. 19.30 Uhr	26.05. 19.30 Uhr
07.04. 14 Uhr	02.06. 14 Uhr
13.04. 19.30 Uhr	08.06. 19.30 Uhr
14.04. 19.30 Uhr	09.06. 19.30 Uhr
20.04. 19.30 Uhr	

*** Busshuttle vom Theater. Karten erhalten Sie an der Theaterkasse, Tel. 0731 161 44 44, unter theaterkasse@ulm.de oder auf der Webseite des Theaters Ulm: www.theater.ulm.de/kartenkauf. Bitte beachten Sie: Die Gedenkstätte ist nicht beheizt; wir empfehlen dringend warme Kleidung.**